

Zusammenfassung der Ergebnisse im Forum 1 (Anforderungen an die Sportler/innen) vom 17.04.2015:

- **Welche Modelle für welche Sportarten?** – Klare Forderung nach unterschiedlichen Stundenplänen, angepasst an die jeweilige Sportart.
- **Ressourcen!** – Vor allem die Notwendigkeit von erhöhten Stundenkontingenten wird betont.
- **Burnout!** – Die Doppelbelastung der Sportler bringt die erhöhte Gefahr des Burnouts mit sich. Dafür müssen Strategien der Verhinderung und der Behandlung vorhanden sein!
- **Klare Zielformulierung für die Sportler/Schüler!** – In der Kommunikation mit den jungen Sportler/innen sollten mit ihnen zusammen die Zielstellungen klar formuliert werden.
- **Eine psychologische Betreuung als Standard!** – An allen Eliteschulen des Sports sollten die jungen Sportler/innen die Möglichkeit haben, psychologische Hilfe in Anspruch zu nehmen.
- **Individualisierung!** – Für die unterschiedlichen Sportarten und auch für die einzelnen Sportler/innen sollte es die Möglichkeit geben, die Schulferien entsprechend des sportlichen Saisonverlaufs anzupassen.
- **Werte herausstellen, die durch den Sport erworben werden können!** – In der Kommunikation mit den Sportler/innen sollte herausgestellt werden, dass neben dem möglichen Gewinn von Titeln ebenso wertvolle Eigenschaften (Selbstdisziplin, Zielstrebigkeit, Bewältigung von Prüfungssituationen,...) erworben werden, die im späteren Leben einen deutlichen Gewinn bedeuten können.
- **Die Doppelbelastung ist eine doppelte Lernchance!** – Den Sportler/innen sollte verdeutlicht werden, dass die erhöhte Belastung nicht nur als Risiko gesehen werden sollte, sondern vor allem als Chance wahrgenommen werden kann, aus der Bewältigung der größeren Belastung als gestärkte Persönlichkeit hervorzugehen und dazu noch zusätzliche Qualifikationen zu erhalten.
- **„Drop-Out“- Begriff verändern!** – Das negative Image des Ausscheidens aus dem aktiven Leistungssports sollte vermieden und in Richtung eines „Perspektivenwechsels“(Trainer/Übungsleiter) verändert werden.

- **Ist die Teilnahme an den „Youth- Olympic- Games“ notwendig?** – Angesichts der Überhäufung im Wettkampfkalender der jugendlichen Sportler/innen und der sehr verhaltenen Teilnahme von international wichtigen Gegnern (z.B. USA,GB) sollte die Teilnahme an diesen Wettkämpfen überdacht werden und ebenso insgesamt über eine eventuelle Reduzierung des Wettkampfkalenders jugendlicher Leistungssportler/innen nachgedacht werden.